



Phantoms of Future

Phantoms of Future sind:
Sir Hannes Smith voc., e-sax, jewsharp, kazoo
Dr. Krid guit., e-bows
Paul E. bass
O. Bolte drums, perc.

Der 23.3.91 wars, meine Mami feierte im großen Familienkreis einen runden Geburtstag nach und mich zog es abens zusammen mit Fräulein Fehlkauf gen Sindelfingen. HUAH, PHANTOMS OF FUTURE und RATTLESNAKEMEN sollten spielen. Mir waren eigentlich alle drei Bands bis dahin unbekannt, ich hatte aber mal einen recht begeisternd klingenden Artikel über die Rattlesnakemen gelesen und wollte sie doch mal selbst sehen. Sie machten dann auch den Anfang + meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Flotter melodischer PopPunk, der mich mehrmals stark an so England Bands wie z.B. SECT erinnerte. Gut! Von HUAH, die dann den Abschluß des abends bildeten hatte ich ehrlich gesagt nicht gar zu viel mitbekommen. Ganz nett wars, aber wahnsinnig dafür begeistern konnte ich mich nicht. Abgesehen davon versuchte ich in der Zeit eh ein Interview mit den PHANTOMS zu machen. Bevor die als zweite Band an dem abend die Bühne betreten hatten, wußte ich eigentlich garnichts von ihnen. Ein Bekannter hatte nur was davon erzählt, daß es die neue Band des ehemaligen Idiots Sängers wäre + sie ne abgedrehte Bühnenshow mit Sprühfeuerwerk gäbe. Folglich strömte dann auch der groß teil des Publikums wieder vor die Bühne, sobald im Saal das Licht ausging und die Band sich auf der Bühne versammelte. Was dann kam läßt sich schwer beschreiben. PHANTOMS OF FUTURE sind eine von den Bands, bei denen ein Teil des Publikums recht schnell das weite sucht, während der Rest gebannt vor der Bühne klebt. Die Musik einfach als WavePunk abzutun wäre eine äußerst platte Beschreibung. Sicher, man mußte öfters an so Sachen wie z.B. Joy Division, Klaus Nomi oder auch mal an die Discomäßigen PIL Stücke denken, aber die Musik lebt viel zu sehr von Gegensätzen um eine generelle Aussage darüber machen zu können. Sir Hannes schafft es in

im einem Moment noch Gedanken an harmlose Popmusik wie z.B. Bronski Beat heraufzubeschwören um im nächsten Moment in bester MetalShouter Manier ins Micro zu brüllen. Musik die vom ständigen Wechsel zwischen scheinbarer Harmlosigkeit und Aggressivität lebt. Abgerundet wurde das ganze dann noch mit einer perfekten Bühnenshow inclusive Feuerwerkskörpern, bei der Sir Hannes wirklich alles gab. Eines der wenigen Konzerte, bei denen ich mich beim Bierholen wirklich beeilte - ich wollte möglichst nichts von der Musik + der Show verpassen.

Nun denn. Wie gesagt hatte ich später noch gelegenheit mich mit der Band zu unterhalten. Leider Gottes ist leider ein Teil des Interviews beim ersten abhören einem falschen Tastendruck zum Opfer gefallen. Den Teil muß ich nun leider improvisieren. Bei den PHANTOMS handelt es sich übrigens nicht etwa um ein Nachfolgeprojekt des ehemaligen Idiots Sängers, sondern sie bestehen bereits seit '86. 1990 erschien dann "Cruel Times", ihr LP Debüt. Wie die Band selbst sagte: Keine Platte die man so nebenher beim Spülen anhört, sondern Musik der man wirklich zuhört. Auch ohne großartige (Light) Show zieht einen diese Musik in ihren Bann. Und ganz sicher keine Musik die man in eine Schublade quetschen kann. Dafür ist das Ideenpotential der Band viel zu groß.

P.: Du hast gesagt, eure Texte handeln von Sachen die euch bewegen. Nenn doch mal ein Beispiel.

S.H.S.: Um ein Beispiel zu nennen, ein Lied das heißt Feel The Pain. Das handelt über Visionen die mir passieren.

Das ich halt Dinge gemacht habe, z.B. mit dem Auto gegen die Mauer gefahren bin. Oder die Texte handeln davon daß ich meine Freunde einfach betrüge so oft ich kann. Aber ich weiß nicht wo das herkommt. Ob das von außen eingegeben wird, oder ob das fremde Kräfte sind. Da setze ich mich halt mit auseinander. Das ist also ein Beispiel für ein Thema.

P.: Okay zu dir. Es heißt halt so, daß du ziemlich verrückt und selbstdestruktiv wärst. - Was sagst du dazu?

S.H.S.: Ich denk mir ich bin halt kein normaler Mensch. Ich leb irgendwie mein Leben. - Und hab halt auch schon einige Schwierigkeiten gehabt. So damals war ich bei 7 Psychiatern wo ich beim Bund ausgemustert worden bin. Psychiatrie Erfahrungen gemacht, und -einiges halt.

Das ich halt diesem Druck von der Gesellschaft entgesetze. Das ich halt irgendwie mein Leben lebe. Ich habe seit 5 Jahren einen Schallplattenladen. Weil ich halt nie mehr für jemand anderen arbeiten gehen würde sondern

